

Energiesparen beim Gebäudeunterhalt

Dank den zahlreichen Bestrebungen in der Klima- und Energiepolitik der letzten Jahre wurde punkto Energiesparmassnahmen im Gebäudeunterhalt bereits viel erreicht. Zahlreiche Fortschritte in den Bereichen Wärmedämmung, Heizung, Energie-Monitoring und Förderung von Photovoltaik haben unter anderem dazu geführt, dass die CO₂-Emissionen der Schweizer Gebäude in den letzten 30 Jahren um fast 30% gesunken sind. Dennoch gilt, dass die Bauwirtschaft für einen Anteil von 33% der Schweizer Treibhausgas-Emissionen verantwortlich ist, für 84% der Abfälle und 45% des Energieverbrauchs ausmacht. In weiteren 30 Jahren müssen unsere Treibhausgasemissionen gemäss Pariser Klimaabkommen bei null liegen. Fachpersonen sind sich einig, dass das aktuelle Tempo zur Erreichung dieser Ziele nicht ausreicht.

Den Klimasünden zu Leibe rücken

Der Verein für zukunftsfähige Baukultur, Countdown 2030 proklamiert des-

halb eine nachhaltige Baupraxis, welche den drei Klimasünden Energieverbrauch, Treibhausgas-Emissionen und Abfallproduktion gleichzeitig zu Leibe rückt: Abriss und Neubauten vermeiden und dafür Sanierungen und den ReUse von Bauteilen bevorzugen. Sanierungen und Neubauten sind im Schweizer Baurecht reglementiert. Abrisse hingegen erfordern weder eine Genehmigung noch eine Meldung und generieren einen grossen Ressourcenverlust. Leon Faust, Architekt, Mitbegründer vom Countdown 2030 und sanu-Dozent, fordert deshalb eine Bewilligungspflicht beim Abriss von Gebäuden. So kann sich die Baubranche auf zukunftsgerichtete Ansätze wie dem ReUse und dem Bauen im Bestand fokussieren. Innovative Lösungsansätze wie Bauteilkataloge zur Wiederverwendung, zirkulare Planungsbüros und die Bauteilbörsen machen es bereits vor. ■

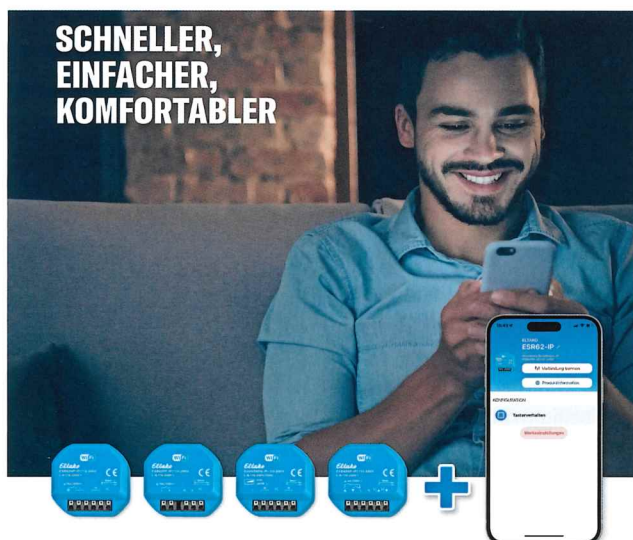
www.sanu.ch



Die Bauwirtschaft ist immer noch für einen Anteil von 33% der Schweizer Treibhausgas-Emissionen verantwortlich.

Ein Werkzeugkasten, der in jede Hand passt

Die Baureihe 62-IP besteht aus dezentralen Aktoren. Sie vereint modernste Schalt- und Steuerungstechnik mit innovativer Konnektivität und Funktionalität. Die Wi-Fi Verbindung nutzt das



Die 62iger IP ist eine sehr praktische Baureihe die für die Ansteuerung keinen Smart Home-Controller benötigt, sondern direkt in dem Smart Home-System eingebunden werden kann.

2.4 GHz Frequenzband und ermöglicht Over-the-Air-Updates (OTA). Die Aktoren sind Apple-Home-zertifiziert, weshalb diese offiziell direkt über die Apple Home-App und Siri gesteuert werden können. Dafür ist kein Zusätzlicher Smart Home-Controller und kein Gateway notwendig. Sie entsprechen allen Vorgaben für den Matter-Standard und sind «built for Matter». Eine interne Entwicklungsversion der Rest-API steht über die Online-Produktseite des Gerätes zur Verfügung.

Kompatibler Matter-Controller notwendig

Neu dazu kommt der EUD62NPN-IPM/110-240V Universal-Dimmaktor mit IP, Matter über Wi-Fi, REST-API. Dieser Aktor ist Matter-zertifiziert und kann daher in verschiedene Ökosysteme eingelernt und parallel betrieben werden. Zur Steuerung über Matter wird, je nach Ökosystem, ein kompatibler Matter-Controller benötigt. Für den Fernzugriff benötigt man ein HomePod, Apple TV oder iPad, welches im Netzwerk verbleibt. Über die Apple Home-App stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Szenen anlegen und ausführen
- Wenn-Dann-Automationen inklusive Geofencing erstellen
- Manuell schalten / Status abrufen ■

www.demelectric.ch